Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek

alle jär sunderlich zu dem töd bereitet.

Eines tages was die tochter an irem
gebet vnd ruft got an daz er ir durch
sin grundlose barmhertzikait zehilf kam an
irem töd Da ward ir geantwurt es gezem
mir mit wol daz ich am werck wol an vieng
vnd es mit zu amen gutten end bracht Du
sprach sie Her wer ich etwen töd da ich
wänd ich wurd sterben Darvor ich willicht
baz bereit gesin den iezen wan ich fürcht
daz es sich als lang gezogen hab ich sy von
vedruz sinniger den war Du sprach der her
zu welcher zit du gutte werck getän hast
daz hät dir min gnadikait behalte aber
was du sider getän hast daz hastu dar zu
Darvmb biz vnbesorgt sind vns den got vn
sere werck als trülich behaltet biz vf die
rechten zit Do sullen wir ainen nutzer ler
volgen vnd sullen vns bereite vf unsern
töd die weil wir etwas mugen wan so wir
als krank wurden so ist es alles versümpt dar
vmb hetten die selben klösterfrüwen die gewon
hait daz sie sich all jär bereiten vor iren töd vn
ölten sich selber vnd lasen in selber ob vnd daz
heten sie alles also geordnet was sie dar zu
lesen solten daz teten sie ob sie vngewarnet od
gach stuchin das sie sich den war gericht heten
vnd vngesämet weren Da dar selig die toch
ter ains mals aber tun wolt wan sie es die